

- 11) **Gedanken und Rathschläge**, gebildeten Jünglingen zur Beherzigung. Von P. Adolf v. Doß S. J. Mit Approbation des Hochwft. Herrn Erzbischofes von Freiburg. Siebente Auflage, mit Titelbild. Freiburg i. Br. Herder'scher Verlag. 1891. Preis brosch. M. 3.— = fl. 1.80; gebd. M. 4.20 = fl. 2.52.

Diese Auflage ist die unveränderte Wiedergabe der nach dem Tode des Verfassers von P. Lehmkuhl S. J. durchgesehenen und mit einem Nachwort versehenen sechsten, im Jahrgange 1889, S. 663, belobten Auflage. Wir können wie dort nur sagen, Gottes Segen ruhe auffällig auf diesem Werke. Möge er auch dessen siebenter Auflage folgen!

Einz.

Professor Adolf Schmudenschlager.

- 12) **Die Lehre vom Kreuze**. Aus dem Französischen übersetzt. Sechste Auflage. Mit zwölf Stahlstichen.
 13) **Die liturgische Erklärung der heiligen Messe**. Für Schule und Christenlehre. Von G. Brugier, Münsterpfarrer in Constanz. Zweite Auflage.
 14) **Ebendasselbe** mit zwei Messanbachten. 15. Auflage.
 15) **Regelbüchlein für Ministranten**. Neunte Auflage.
 16) **Gebete, die jedes katholische Schulkind auswendig können soll**. 15. Auflage mit Bildern.

Sämmtliche fünf genannte kleine Bücher sind mit fürsterzbischöfll. Approbation bei Herder zu Freiburg im Breisgau erschienen und auch in dem Verlage Herders, Wien, Wollzeile 33, zu haben. „Die Lehre vom Kreuze“ ist für jedermann, die vier anderen Nummern haben vorzüglich das jugendliche Alter im Auge. „Die Lehre vom Kreuze“ ist gut und jedem Leser nützlich; neues bietet sie jedoch nicht weder dem Inhalte, noch der Form nach. Der leidende Heiland lehrt als der göttliche Meister in zwölf Unterweisungen vom Kreuze seinen Schülern, und dieser antwortet mit bereitwilligem Herzen in ebenso vielen entsprechenden Entschliefungen. Die zwölf beigegebenen Bilder sind im französischen Geschmace, in denen das Kreuz fast durchaus wie ein Kreuzchen behandelt wird. Hinter dem deutschen steht der französische Text (wozu der nothwendig ist, weiß ich nicht), welcher aber so klein gedruckt ist, daß gute Augen nothwendig sind, ihn lesen zu können. Das Büchlein ist ohne Seiten- und Preisangabe.

Von den vier anderen Stücken kommt die liturgische Erklärung der heiligen Messe zweimal vor, das erstemal ohne, das zweitemal mit zwei Messgebeten. Erstere Ausgabe zählt 59 Seiten und kostet nach dem Einbände 10—16 Pf., letztere mit 134 Seiten, gebunden 30—35 Pf. So nützlich und richtig die Erklärung der heiligen Messe an sich ist, erfüllt sie ohne beigelegte Messandacht doch nur zur Hälfte ihren Zweck. Dies beweist schon der Umstand, daß die erstere Ausgabe bereits die 15. Auflage erlebt hat, die letztere erst die zweite. Die erste Messandacht ist zur Bewahrung der Unschuld und Herzensreinheit; die zweite ist die kirchliche Messe vom Dreifaltigkeits-Sonntage in lateinischer und deutscher Sprache.

Das „Regelbüchlein für Ministranten“ zählt in der neunten Auflage 57 Seiten und kostet gebunden 25 Pf. Es enthält eine Ansprache an die Ministranten, allgemeine und besondere Regeln für den Dienst bei der heiligen Messe und die lateinischen Gebete in deutschen Buchstaben nach der richtigen Aussprache, sogar mit Angabe der Länge und Kürze der Sylben (confecthor S. 16 falsch) und der gegenüberstehenden deutschen Uebersetzung. Besondere Regeln sind noch beigelegt für die Auspendung der heiligen Communion innerhalb und außerhalb der Messe, für zwei Ministranten, Leuchter-, Rauchfaß- und Schiffchen-Träger. Das Büchlein ist sehr gut und empfehlenswert.